© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; download unter www.zobodat.at

Ueber unsere Sammlungsschädlinge aus der Coleopterengattung Anthrenus.

Von Edm. Reitter (Paskau, Mähren).

Es wird jedermann die Beobachtung gemacht haben, daß in den wissenschaftlichen Werken und in Lehrbüchern *Anthrenus museorum* L. als diejenige Art bezeichnet wird, welche unsere Insektensammlungen aufsuchen und zerstören. Meine mehr als 50jährigen Erfahrungen stehen damit nicht in Einklang. Meine Sammlungen sind in einem Saale und zwei Zimmern untergebracht; es stehen da über 2000 Schachteln und Laden, die nicht alle so sorgfältig schließen, daß Raubinsekten in sie nicht eindringen könnten, weshalb mit allen Mitteln — die leider mehr oder weniger alle versagen — gegen die letzteren vorgegangen wird. Durch die ganze lange Zeit meiner Beschäftigung mit Insekten habe ich wahrnehmen müssen, daß nicht *Anthrenus museorum*, sondern unter den Anthrenen der *verbasci* L. (*varius* F.) der Hauptschädling ist; der *A. museorum* hat sich wohl auch gezeigt, aber es waren im Laufe der vergangenen 50 Jahre nur sehr wenige Tiere dieser Art, die in meiner Sammlung als Schädlinge aufgetreten sind, kaum häufiger als vereinzeltes Vorkommen der *Globicornis marginata* und *Trogoderma versciolor*. Etwas häufiger als *Anthrenus museorum* fand sich in meiner Sammlung der, wie *museorum* und *verbasci* auf Blüten zahlreich vorkommende *A. scrophulariae* L., aber auch er bildet nur eine seltene Ausnahme. Das Vorkommen dieser drei *Anthrenus*-Arten als Insektensammlungsschädlinge möchte ich für *verbasci* mit 90%, für *scrophulariae* mit 6% und für *museorum* mit 4% anzusetzen geneigt sein.

Vor einem halben Jahrhundert erhielt ich vom Musealdirektor des Kaisers Max von Mexiko, P. Bilimek, in kleinen, verglasten und ganz verklebten Schächtelchen mehrere Tausend Coleopteren aus Mexiko, die einen Schädling enthielten, den ich als *Trogoderma megatomoides* beschrieb, worauf später Ganglbauer die Gattung *Entomotrogus* errichtete. Derselbe vermehrte sich sehr stark und ging leider in meine Sammlungen über. Dieser schöne Käfer hat sich als weit größerer Schädling erwiesen als die *Anthrenus*-Arten und seit Dezennien bin ich bestrebt, ihn zu vertilgen. Seine Wirksamkeit habe ich mit großen Opfern und Mühen eingeschränkt, aber es ist mir nicht gelungen, ihn vollständig zu beseitigen, weil er nicht nur die Insektensammlungen, sondern auch alle möglichen vegetabilischen Stoffe, besonders Papier, angreift und auch dort erscheint, wo man ihn nicht vermuten würde. Seine Entwicklung braucht ein Jahr; die ersten Imagines erscheinen Ende Juni und Anfang Juli. Seine Larve ist gestreckter als die der Anthrenen, bräunlichgelb mit gelber, dicht emporstehender Behaarung. Die Larven werden im Giftkasten durch Schwefelkohlenstoff abgetötet, nicht aber dessen Eier, die sich als widerstandsfähig erwiesen und die Vertilgung des Schädlings erschweren.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Entomologische Blätter

Jahr/Year: 1918

Band/Volume: 14

Autor(en)/Author(s): Reitter Edmund

Artikel/Article: Ueber unsere Sammlungsschädlinge aus der Coleopterengattung Anthrenus. 123